

Standpunkt: Der Irrsinn hat nun Methode (06.07.2017)



Dass Minderheiten in Deutschland unsere Tagesgeschehen wesentlich beeinflussen, ist den meisten unter uns bewusst. Wir beschäftigen uns mit Skandalen, Diebstählen, Fehlverhalten Einzelner und seit einiger Zeit auch besonders mit Schwulen und Lesben. Wir sind auch daran gewöhnt, dass Worte völlig neue Bedeutungen zugeordnet bekommen - von cool über geil und sparen bis zu Denkverboten, etwa bei Vergleichen.

Der Begriff Ehe ist eindeutig als Partnerschaft von Mann und Frau und damit als Grundelement, als Keimzelle der Familie, definiert. Keinem ist bisher verboten, eine Ehe einzugehen, wenn er will. Wir haben aber auch zur Kenntnis nehmen müssen, dass ein entsprechender Treueschwur („bis dass der Tod uns scheidet“) nach Lust und Laune beliebig oft gebrochen werden darf. Auch viele Wähler finden das vertretbar.

Wenn nun die „Ehe für alle“ gefordert wird, ist das einfach Irrsinn, weil es sie ja im echten Sinne gibt. Diese Forderung setzt also wahrheitswidrig voraus, dass es diese Freiheit nicht gebe, und steht damit im Widerspruch mit dem Grundgesetz Artikel 6. Trotzdem wird im deutschen Bundestag ein Antrag zur Abstimmung gestellt, der genau diesen Irrsinn fordert - und bekommt eine Mehrheit! Muss man da nicht an der Funktionsfähigkeit unserer Demokratie zweifeln?

Die Motive für eine persönliche Zustimmung im Bundestag waren erkennbar unterschiedlich. Für eine Minderheit geht es um persönliche Betroffenheit, also Eigeninteresse durch persönliche Befangenheit, welches vor dem gesellschaftlichen Gemeinwohl gesehen wird (bei der größten Fraktion kann man das nachzählen). Den anderen geht es darum, einerseits Wählerstimmen zu gewinnen und andererseits den Wahlgegner in Verlegenheit zu bringen. Hier wird also eine moralisch-ethische Grundfrage für wahlstrategische Manipulationen missbraucht.

Für die CDU stand also aus meiner Sicht die Grundfrage: Soll angesichts dieser Interessendifferenzen das Wahlergebnis durch versuchte Disziplinierung (manche nennen das „Fraktionszwang“) beeinflusst und damit Unfug verhindert oder so getan werden, als ob es sich hier um eine echte Wahl zur Sache handelte? Hinter der Erklärung, es handele sich bei der Abstimmung um eine Gewissensfrage wurde die Härte der Realität in unserem Leben wohl nicht erkannt.

Die Mehrheit unserer Bevölkerung und natürlich auch die CDU-Mitgliedschaft wurde nahezu staatsstreichartig überrannt, die Familie als Grundelement unserer Gesellschaft nachhaltig geschädigt. Ungleiches wird wissentlich zum Gleichsein erklärt! Schafft sich unsere Gesellschaft

doch ab? Was wohl die Millionen Islamanhänger in Deutschland dazu empfinden - werden sie nun noch integrationslustiger?

Dr. Rainer Jork, 30.06.2017

Quelle: <https://www.cdu-meissen.de/inhalte/1023135/aktuelles/165302/standpunkt-der-irrsinn-hat-nun-methode/index.html>
Druckdatum: 30.11.2018 12:59